

NUTZUNGSBEDINGUNGEN (AGB)

AGB 1.2 – Konsolidierte Fassung

Ellie Worx UG (haftungsbeschränkt)

KI-Assistenzsystem für Psychotherapeut:innen

Architekturprinzip: Verarbeiten. Unterstützen. Löschen.

Version:	1.2
Stand:	02.11.2026
Anbieter:	Ellie Worx UG (haftungsbeschränkt)
Grundlage:	Governance 1.1
HRB:	HRB 751433

§ 1 Geltungsbereich und Zielgruppe

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Verträge zwischen der Ellie Worx UG (haftungsbeschränkt), Heinrich-Weißmann-Str.18, 88048 Friedrichshafen, HRB 751433 – nachfolgend „Anbieter“ – und den Nutzer:innen der Plattform „Ellie Worx“.

(2) Das Angebot richtet sich ausschließlich an approbierte Psychotherapeut:innen und Psychotherapeut:innen in Ausbildung (PiA). Eine Nutzung durch Patient:innen oder fachfremde Personen ist ausgeschlossen.

(3) Die Nutzer:innen handeln bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit. Sie gelten als Unternehmer:innen im Sinne von § 14 BGB. Ein Widerrufsrecht wie bei Verbraucherverträgen besteht nicht.

(4) Abweichende Geschäftsbedingungen der Nutzer:innen finden keine Anwendung.

§ 2 Vertragsgegenstand

(1) Der Anbieter stellt ein KI-gestütztes, textbasiertes Assistenzsystem als Software-as-a-Service (SaaS) zur Verfügung.

(2) Das System dient ausschließlich der strukturierten Erstellung fachlicher Textentwürfe (z. B. PTV3-orientiert), der textanalytischen Simulation gutachtertypischer Prüfkriterien (Ampelsystem), der professionellen Reflexion, Perspektivenerweiterung und kollegialen Reflexionsassistenz anhand vom Nutzer eingegebener Fallnotizen (Supervisions- und Reflexionsmodule) sowie der Formulierungs- und Strukturunterstützung (z. B. Briefe, Befunde, Stellungnahmen).

(3) Ellie Worx ist kein Medizinprodukt, kein Diagnosesystem, keine Entscheidungsinstanz und kein Archiv- oder Fallverwaltungssystem.

(4) Die Plattform basiert auf einer Null-Speicher-Architektur. Es erfolgt keine dauerhafte Speicherung von Sitzungsinhalten.

§ 3 Registrierung und Berufsgruppen-Selbsterklärung

(1) Die Nutzung der Plattform setzt eine Registrierung voraus.

(2) Die Registrierung erfolgt über ein zweistufiges Onboarding-Verfahren. Mit dem Anwählen der entsprechenden Checkbox im Registrierungsprozess bestätigt die Nutzerin bzw. der Nutzer verbindlich, dass sie/er approbierte:r Psychotherapeut:in oder PiA ist, das System ausschließlich für berufliche Zwecke nutzt und die integrierten Bedingungen dieser Nutzungsbedingungen (einschließlich des Auftragsverarbeitungsvertrags gem. AVV 1.2 und der § 203 StGB-Schweigepflichtvereinbarung) akzeptiert.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, den Zugang zu sperren oder das Vertragsverhältnis außerordentlich zu kündigen, wenn begründete Zweifel an der Berufszugehörigkeit bestehen oder die Selbsterklärung nachweislich unzutreffend ist.

§ 4 Leistungsumfang

(1) Die Plattform verarbeitet ausschließlich vom Nutzer eingegebene Text- und Spracheingaben zur unmittelbaren Bearbeitung einer konkreten Anfrage.

(2) Die Verarbeitung erfolgt rein textbasiert, zweckgebunden, ohne eigenständige Sachverhalts- oder Plausibilitätsprüfung außerhalb des eingegebenen Textmaterials und ohne automatisierte Entscheidung im Sinne von Art. 22 DSGVO.

(3) Alle Systemausgaben stellen modellbasierte Assistenzleistungen dar. Sie sind als unverbindliche Entwürfe, Strukturierungshilfen oder Reflexionsimpulse zu verstehen und stellen keine verbindlichen fachlichen Bewertungen dar.

§ 5 Berichteprüfer und Ampelsystem

(1) Das Ampelsystem (grün/gelb/rot) stellt eine textanalytische Simulation gutachtertypischer Prüfkriterien dar. Es visualisiert strukturelle Konsistenz und Nachvollziehbarkeit.

(2) Die Ampelanzeige stellt keine reale Entscheidung dar, ist keine Prognose über eine tatsächliche Genehmigung oder Ablehnung eines Antrags, begründet keine Gewähr oder Erfolgserwartung und begründet keinen Anspruch auf Genehmigung.

(3) Es entsteht kein Beratungs- oder Gutachterverhältnis zwischen Anbieter und Nutzer:in.

§ 6 Supervisions- und Reflexionsmodule

(1) Die Supervisions- und Reflexionsfunktionen dienen der strukturierten beruflichen Selbstreflexion, der Perspektivenerweiterung, der kollegialen Reflexionsassistenz anhand vom Nutzer eingegebener Fallnotizen, vergleichbar einer fachlichen Kurzreflexion unter Kolleg:innen, und der Reflexion eigener therapeutischer Anteile.

(2) Sie sind als KI- und textbasierte Reflexionssimulation konzipiert. Sie stellen keine echte externe Fachsupervision dar, ersetzen keine kollegiale oder institutionelle Supervision, treffen keine therapeutischen oder diagnostischen Entscheidungen und begründen weder eine fachliche Mitverantwortung noch ein Beratungsverhältnis zwischen Nutzer:in und Anbieter.

(3) Die fachliche, therapeutische, diagnostische und rechtliche Letztverantwortung verbleibt uneingeschränkt bei der Nutzerin bzw. beim Nutzer.

§ 7 Null-Speicher-Architektur

(1) Eingaben und Ergebnisse bleiben während der Nutzungssitzung im flüchtigen Speicher des Browsers auf dem Rechner der Nutzer verfügbar. Eine dauerhafte serverseitige Speicherung von Fallinhalten erfolgt nicht. Es bestehen keine serverseitigen Fallarchive, keine dauerhafte Fallhistorie und keine Wiederherstellungsfunktion für beendete Sitzungen.

(2) Zur jeweiligen Verarbeitung werden die benötigten Inhalte über eine HTTPS-verschlüsselte Verbindung an Microsoft Azure einschließlich Azure OpenAI innerhalb der konfigurierten EU Data Zone übermittelt. Dort werden sie verarbeitet, aber nicht gespeichert. Die Ergebnisse werden verschlüsselt an den Browser zurückgesendet.

(3) Mit der Abmeldung werden die lokalen Sitzungsinhalte und zugehörigen temporären Artefakte gelöscht. Von den Nutzer ausdrücklich gespeicherte oder exportierte Dateien bleiben davon unberührt.

(4) Die Nutzer sichern benötigte Ergebnisse vor der Abmeldung eigenständig. Eine Wiederherstellung gelöschter Sitzungsinhalte durch den Anbieter ist nicht möglich.

§ 8 KI-Einsatz und Modellwechsel

(1) Zur Leistungserbringung werden KI-gestützte Sprachmodelle über Microsoft Azure einschließlich Azure OpenAI gemäß § 7 eingesetzt.

(2) Eingaben und erzeugte Ergebnisse werden nicht zum Training oder zur Weiterentwicklung von KI-Modellen verwendet und nicht zu eigenen Analyse- oder Profilbildungszwecken genutzt. Eine mandantenübergreifende Auswertung findet nicht statt. Die Verarbeitung dient ausschließlich der konkreten Assistenzleistung.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, eingesetzte KI-Modelle durch gleichwertige oder leistungsfähigere Modelle zu ersetzen, sofern der Zweck der Verarbeitung unverändert bleibt, keine Erweiterung der Datenkategorien erfolgt und das vereinbarte Datenschutzniveau einschließlich der Verarbeitungsorte und Löschregelungen gewahrt bleibt. Die Regelungen des AVV zu Unterauftragsverarbeitern bleiben unberührt.

(4) Wesentliche Änderungen, die das Sicherheitsniveau oder die Art der Verarbeitung betreffen, werden den Nutzer mitgeteilt. Ein Modellwechsel begründet keinen Anspruch auf bestimmte inhaltliche Eigenschaften einzelner Ausgaben.

§ 9 Pflichten der Nutzer:innen

(1) Den Nutzer:innen wird empfohlen, anonymisierte bzw. pseudonymisierte Inhalte einzugeben und keine identifizierenden Angaben (z. B. Klarnamen, Adressen, Geburtsdaten) zu verwenden. Die datenschutz- und berufsrechtliche Verantwortung für die Entscheidung über den Grad der Pseudonymisierung liegt ausschließlich bei der Nutzerin bzw. dem Nutzer.

(2) Systemausgaben sind stets eigenständig fachlich zu prüfen. Es dürfen keine Berichte, Anträge oder Befunde eingereicht oder therapeutische Entscheidungen getroffen werden, ohne dass eine eigenständige fachliche Prüfung durch die Nutzerin bzw. den Nutzer erfolgt ist.

(3) Die Nutzer verantworten die rechtmäßige Auswahl und Übermittlung der eingegebenen Inhalte sowie die fachliche Prüfung, Verwendung, Weitergabe und Einreichung der erzeugten Ergebnisse.

(4) Die eigenen gesetzlichen und vertraglichen Pflichten des Anbieters, insbesondere hinsichtlich Datenschutz, Datensicherheit und vertragsgemäßer Leistungserbringung, bleiben unberührt.

§ 10 Vergütung, Laufzeit und Kündigung

(1) Die Plattform bietet je nach Leistungsumfang kostenfreie Funktionen, kostenpflichtige Abonnements, Einzelabrufe und Testphasen an. Maßgeblich sind der bei Vertragsschluss ausgewiesene Leistungsumfang, Preis, Abrechnungszeitraum und die vereinbarte Vertragslaufzeit.

(2) Abonnements verlängern sich automatisch um den jeweils vereinbarten Verlängerungszeitraum, sofern sie nicht vor Ablauf der laufenden Vertragsperiode gekündigt werden. Die Kündigung kann in Textform, beispielsweise per E-Mail, oder über das Nutzerkonto erfolgen.

(3) Testphasen sind kostenfrei und enden automatisch. Eine Überführung in ein Abonnement erfolgt nur nach ausdrücklicher Bestätigung durch die Nutzerin bzw. den Nutzer.

(4) Preisänderungen für bestehende Abonnements werden mindestens 30 Tage vor dem vorgesehenen Inkrafttreten in Textform angeboten und bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Nutzer. Während eines bereits bezahlten Abrechnungszeitraums bleibt der vereinbarte Preis unverändert. Ohne Zustimmung gilt der bisherige Preis fort; die vereinbarten Kündigungsrechte bleiben unberührt.

(5) Die Vergütung ist im Voraus fällig. Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, den Zugang zur Plattform vorübergehend zu sperren, bis der Zahlungsrückstand beglichen ist.

(6) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für beide Vertragsparteien unberührt.

§ 11 Verfügbarkeit und Wartung

(1) Der Anbieter bemüht sich um eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Plattform, schuldet jedoch keine ununterbrochene Verfügbarkeit.

(2) Geplante Wartungsarbeiten werden nach Möglichkeit außerhalb der üblichen Geschäftszeiten durchgeführt.

(3) Der Anbieter darf die Plattform technisch ändern und weiterentwickeln, soweit der vereinbarte wesentliche Leistungsumfang erhalten bleibt und die Änderungen für die Nutzer zumutbar sind. Wartungsarbeiten und Sicherheitsmaßnahmen können vorübergehende Einschränkungen erfordern. Über absehbare wesentliche Einschränkungen informiert der Anbieter möglichst vorab. Dringende Sicherheitsmaßnahmen können ohne vorherige Ankündigung erfolgen.

(4) Aufgrund der Null-Speicher-Architektur kann der Anbieter verlorene oder gelöschte Sitzungsinhalte nicht wiederherstellen. Die Nutzer sichern benötigte Ergebnisse eigenständig gemäß § 7. Gesetzliche Ansprüche bei Leistungsstörungen bleiben unberührt.

§ 12 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Haftung und ausdrücklich übernommener Garantien.

(2) Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. In diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentlich sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags ermöglicht und auf deren Einhaltung die Nutzer regelmäßig vertrauen dürfen.

(3) Die Haftung nach Art. 82 DSGVO bleibt unberührt.

(4) Außer in den Fällen der Absätze 1 und 3 ist die Haftung des Anbieters auf die im jeweiligen Vertragsjahr gezahlten Entgelte begrenzt.

§ 13 Freistellung

(1) Die Nutzer stellen den Anbieter von berechtigten Ansprüchen Dritter frei, die durch eine von ihnen zu vertretende rechtswidrige oder vertragswidrige Nutzung der Plattform entstehen. Dies umfasst angemessene Kosten der Rechtsverteidigung.

(2) Die Freistellung gilt nicht, soweit der Anbieter die zugrunde liegende Pflichtverletzung selbst zu vertreten hat.

(3) Erfolgt eine Nutzung außerhalb des vorgesehenen fachlichen Rahmens (vgl. § 1 Abs. 2), stellt die Nutzerin bzw. der Nutzer den Anbieter ebenfalls von hieraus resultierenden Ansprüchen frei.

§ 14 Datenschutz

(1) Die Datenverarbeitung im Rahmen der Plattformnutzung erfolgt gemäß der gesonderten Datenschutzerklärung (Datenschutzhinweise) sowie dem Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV 1.2 nebst § 203 StGB-Anlage). Der AVV sowie die Schweigepflichtvereinbarung bilden einen integrierten Bestandteil dieser Nutzungsbedingungen und werden mit der Registrierung wirksam abgeschlossen.

(2) Der Anbieter agiert als Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO. Die Nutzer:innen sind Verantwortliche im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO.

§ 15 Änderung der AGB

(1) Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB mit einer Ankündigungsfrist von 30 Tagen zu ändern. Die Änderungen werden den Nutzer:innen in Textform (E-Mail) mitgeteilt

(2) Änderungen werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Nutzer wirksam. Ohne Zustimmung gelten die bisherigen AGB fort.

(3) Stimmt die Nutzerin bzw. der Nutzer den geänderten AGB nicht zu, steht beiden Parteien ein Sonderkündigungsrecht zu. Bis zur Kündigung gelten die bisherigen AGB fort.

§ 16 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle unwirksamer Bestimmungen treten die gesetzlichen Vorschriften

(3) Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Textform.

Versionierung

Version	Datum	Änderung	Verantwortlich
1.0	29.06.2026	Erstfassung, konsolidiert auf Governance 1.0	Peter Wolfgang Rieger-Stemmer
1.1	08.09.2026	Anpassung an Governance 1.1; Klarstellung der Titelbezeichnung 'Nutzungsbedingungen', rechtliche Integration von AVV und § 203 StGB-Anlage sowie Abgleich mit dem 2-Checkboxes-Onboarding	Peter Wolfgang Rieger-Stemmer
1.2	02.11.2026	Präzisierung der Verarbeitung und Löschung von Fallinhalten; Abgleich mit AVV 1.2 und §-203-Anlage 1.2; Überarbeitung der Regelungen zu Modellwechsel, Nutzerpflichten, Vergütung, Kündigung, Verfügbarkeit, Haftung und Freistellung sowie Vereinfachung der Schlussbestimmungen.	Peter Wolfgang Rieger-Stemmer

--	--	--	--

Ellie Worx UG (haftungsbeschränkt) · Heinrich-Weißmann-Str. 18, 88048 Friedrichshafen · HRB 751433 Registergericht Ulm.
Aufsichtsbehörde: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg (LfDI BaWü)